

4. November. (Verwaltungsreform.) Die Skupstschina bewilligt die Vorlage der Regierung, wodurch diese das Recht erhält, den Amtssitz der Verwaltungsbehörden beliebig zu verlegen oder aus Dienstesrückichten gänzlich aufzuheben, ohne vorangehende Zustimmung der Skupstschina.

7. November. Die Skupstschina beschließt gemäß der Regierungsvorlage die Aufhebung der Bistümer Schabaz und Negotin und erledigt die Vorlagen betreffs Hebung des Volks- und höheren Unterrichts.

7. November. Der diplomatische Vertreter der Pforte Bija Bey überreicht eine Protestnote gegen die Anerkennung Stranskys als diplomatischen Agenten Bulgariens.

8.—9. November. Skupstschina: Steuer- und Finanzgesetze.

Die Regierung erringt trotz heftiger Angriffe der Opposition einen großen Sieg, indem ihre Steuer- und Finanzvorlagen mit überwältigender Mehrheit durchbringen.

Dieselben bezwecken eine Erhöhung der direkten Steuern für die bemittelten Klassen unter gleichzeitiger Entlastung der ärmeren, wobei jedoch noch ein erhöhter Gesamtsteuerertrag erzielt wird. Durch diesen und fortgesetzte Ersparungen soll das diesjährige Defizit des Budgets von 5 Millionen bedeckt und zugleich die Herstellung eines dauernden Gleichgewichts der Ausgaben und Einnahmen gesichert werden.

9 Oppositionelle erklären infolge dieser Beschlüsse ihren Austritt aus der Skupstschina.

11. November. Der König ernennt Danitsch zum diplomatischen Vertreter in Bulgarien.

12. November. (Budget.) Die Skupstschina bewilligt fast einstimmig das Budget einschließlich der von Horwatowitsch geforderten Ausgaben für das Heer.

Von dem Gesamterfordernis von 44,460,996 Frk. entfallen auf die Zivilliste 1,200,000, auf den Unterricht 3,075,652, auf die Staatsschulden 15,303,172, auf das Heerwesen 14,000,092 Frk. — Die direkten Steuern sind mit 17,250,000, die Strafzuschläge dazu mit 6,030,000, die indirekten Steuern mit 10,570,000 Frk. angelegt. Die Ersparnisse im Budget betragen 5,000,000, das ebenso hohe präliminierte Defizit ist durch die Steuerreform beseitigt.

13. November. (Reformen, Akademie.) Die Skupstschina genehmigt die Regierungsvorlagen über die Reorganisation des Ministeriums des Außern, des diplomatischen und des Konsularkorps und über Errichtung einer Akademie für Kunst und Wissenschaft. Schluß der Session.

29. Dezember. Die serbisch-bulgarische Grenzkommission spricht das streitige kleine Gebiet von Bregowa Serbien zu.